

Vlotho, 28. 10. 27.

Lieber Herr Vorfaller!

Dieser Tage sitze ich in Zürich bei Hfr. Grob,
dass Sie nach Bern ziehen würden: so liegt mir fern,
im Herrn Fußstapfen hineinzuwachen zu wollen. Aber ich
müßte Ihnen zu sagen, dass Herr Aden in der Offiziant
nicht ungenügend war, d. h. es mir sehr leid, dass jetzt
dies Aden mir noch unbekannt geblieben wird, wenn Sie
denn Rief folgen. Dass Sie nicht die Hauptsache werden sind,
es mir sehr freundlich. Ihren Kampf sind Sie, da in der
Kriegszeit, nicht in auf mich auf d. nicht selbst noch ge-
fülligen, geschuligten Formen an, an der die mich voran
mit sich bringt. Gott d. sein Kampf. Form ist auf Sie zu setzen,
aber ich ist mich fern d. nicht mich nicht anders, wenn Sie

KBA 9327.511

die Kreisfunktionsen, abzuleiten. Gerecht weil ich Ihr
Hochachtung habe & von Ihnen sein folgen, wünsche ich ja,
dass Sie den größten Arbeitsfeld erhalten bleiben.

Zu meinem Bedauern aber ist mir nicht möglich, an
der Carl. Hochschule in Elberfeld teilzunehmen & an Ihr
Licht zu scheitern. Ich war in der Folge noch in Italien.
Die Kleinfeld - Hofe erzählte mir einiges von dem
Verlauf der Ereignisse.

Auf dem letzten Ihrer Briefe waren Briefe von ich Ihr
gelesen, ich habe sie mir längst bestellt. Wie ich hoffe
dass einige Kleinigkeiten sich nicht ganz leicht über
über Fingerglieder & Spindelklänge, die ich auch
folge der Reise. Für Ihr Bild & die Gemeinde hoffe ich

noch eine große Anzahl. Ich hoffe, Sie werden
ich auch, wenn ich die Zeit & die Gelegenheit finde.